

## Protokoll der Sitzung des Pfarreirates am 10.01.2023

**Teilnehmer:** Wolfgang Bröer, Ute Fug (bis TOP 15), Eva Grabowski, Sandra Hilse (bis TOP 2), Ute Hüsken-Borchert, Johannes Linke, Martina Müller, Pater Augustin Mundackal, Christoph Perder, Christian Pieper, Dr. Carsten Roeger, Berthold Sörgel, Mechthild Steinbrock, Eva-Maria Stieglitz-Broll, Sina Weißbach, Dr. Carol Willibald-Beitinger, Sebastian Hemmerde,

**Protokoll:** Ute Hüsken-Borchert

Tagesordnung:

### **1. Begrüßung**

Herr Sörgel begrüßt alle Anwesenden mit den besten Wünschen für das neue Jahr.

### **2. "Wie bin ich jetzt hier"**

### **3. Besinnung (C. Roeger)**

Pfarrer Roeger liest eine Besinnung zum Thema: „Wie kommen wir zu guten Entscheidungen?“ und dem Gedanken dazu: „Nicht mein Wille geschehe, sondern Gottes Wille geschehe“.

Frau Müller hat noch einen weiteren Text mitgebracht: „Meistens wird Gott ganz leise Mensch“.

### **4. Genehmigung des Protokolls vom 09.11.2022**

Herr Linke bemerkt, dass es unter TOP 6 der Gottesdienst um 9.30 Uhr sein müsste. Bei TOP 14, Punkt 3 hatte Frau Fischer angefragt, ob es im November 2022 einen Gottesdienst geben wird.

### **5. Protokollführung der heutigen Sitzung: Ute Hüsken-Borchert**

### **6. Info Satzung PR, hier Umgang mit Abstimmungen**

In der letzten Sitzung ging es um die Frage, wann Abstimmungen gültig sind. Herr Sörgel verweist auf die Satzung ([2022-Statuten-Pfarreiraeete.pdf \(engagiert-im-bistum-muenster.de\)](#) in der es heißt:

§ 9 Beschlussfassung

1. Der Pfarreirat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Herr Sörgel stellt fest, dass alle Abstimmungen bisher gültig waren.

### **7. Info Satzung PR. Umgang mit Kommunikation nach außen**

In Bezug auf die Kommunikation weist Herr Sörgel darauf hin, dass die Sitzungen des Pfarreirates öffentlich sind. Jeder kann daran teilnehmen. Lediglich Personalangelegenheiten sind von der Öffentlichkeit ausgeschlossen. Nicht öffentlich sind die Sitzungen des Vorstandes und der Sachausschüsse. Der Vorstand vertritt den Pfarreirat in der Öffentlichkeit.

Frau Müller wurde angesprochen, dass die Sitzungstermine des Pfarreirates öffentlich gemacht werden sollten. Außerdem wären die Protokolle auf der Homepage nicht zu finden. Herr Linke erklärt, dass die Sitzungstermine auf der Homepage stehen. Die Protokolle

müssen dort aktualisiert werden. Die Sitzungstermine sollen künftig in St. Peter aktuell angekündigt werden.

#### **8. Info Termin für den Martinsumzug ist der 11.11.2023, 17:00 Uhr**

Der Termin für den Martinsumzug steht und wird noch mit der Stadt abgestimmt.

#### **9. Austausch – Rückblick Arbeit des PR in 2022- wie machen wir weiter**

Nach dem von Frau Müller initiierten Zeitungsartikel (Waltroper Zeitung, 06.12.2022 „Ungeimpft kein Pfarrheim-Zutritt...“) gibt es einen internen Austausch darüber.

#### **Pause**

#### **10. Austausch – Rückblick was machen wir in der Gemeinde, was gibt es schon, wie geht es weiter.**

TOP 10 wird auf die nächste Sitzung verschoben.

#### **11. Austausch – Rückblick zu Weihnachten**

Frau Grabowski berichtet, dass die Kirche bei der Familienchristmette um 14.30 Uhr am Ende zu voll war, weil die Besucher der Familienchristmette um 16.00 Uhr schon kamen, obwohl die Messe um 14.30 noch nicht zu Ende war. Die Messe um 14.30 Uhr dauerte 75 Minuten. Im nächsten Jahr müsste hier nicht mehr gepredigt werden.

Herr Bröer und Herr Hemmerde berichten, dass man in der Messe um 16.00 Uhr im hinteren Bereich der Kirche schlecht gehört hat. Das lag daran, dass der Tontechniker krank war und die Anlage nicht von ihm selber bedient wurde.

Die Jugendchristmette um 23.00 Uhr war sehr schön, insbesondere auch die Predigt von Johannes Linke. Das Orgelspiel von Henry Burda wurde sehr gelobt. Auch das anschließende Treffen, mitorganisiert von der DLRG, hat sehr gut geklappt.

Das offene Krippenangebot in St. Ludgerus wurde nicht mehr so gut angenommen wie in Corona-Zeiten.

Der digitale Adventskalender „WartsApp“ wurde sehr gut angenommen.

Bei der Sternsingeraktion wurde besonders gelobt, dass es eine „gemeinsame Aktion“ aller drei Gemeinden war. Die Kommunikation hat nicht so gut geklappt. Dafür berichtet Frau Fug von der großen Freude bei denen, die direkt von den Kindern besucht wurden – insbesondere in den Außenbezirken und im Altenheim.

Da im Vorfeld die mangelnde Anzahl von Kindern beklagt wurde, schlägt Frau Müller vor, dass man schon im Sommer Kinder dafür anspricht. Darauf berichtet Herr Linke, dass er in den Grundschulen Werbung für die Aktion gemacht hat. Die Wirkung ist immer sehr kurzfristig. Daher hält er eine frühzeitigere Werbung nicht für sinnvoll. Letztlich haben sich 110 Kinder beteiligt – eine positive Bilanz. Herr Perder ergänzt, dass viele neue Kinder dabei waren.

Die Gottesdienste am Sonntag mit den Sternsängern waren sehr schön. Bis jetzt sind ca. 18.500 € gespendet worden.

## **12. Austausch – Kampagne für das HdB im Zeitraum 01.03 bis 01.04, was und wer unterstützt**

Herr Sörgel erklärt, dass es bisher zwei Gruppen gibt, die sich in unterschiedlicher Weise um die Finanzierung des neuen HdB's kümmern. Das eine ist die Gruppe „Finanzen“, die aus Herrn Sörgel, Herrn Hemmerde, Herrn Hölscheidt, Herrn Perder und Frau Heckmann besteht. Die andere Gruppe ist der Sachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ des Pfarreirates, der die Werbe-Postkarten erstellt hat.

Es wurde eine neue Internetseite speziell für das Hdb erstellt ([Unser Haus der Begegnung – ... ein Haus für alle \(unserhdb.de\)](#)). Der Spendenstand Anfang Dezember 2022 lag knapp unter 10.000 €.

Im März 2023 sollen alle Gruppierungen der Gemeinde gebeten werden innerhalb eines noch festzulegenden Zeitraumes von 14 Tagen möglichst viele und vielfältige Aktionen durchzuführen, um Spenden für den Neubau zu sammeln.

Es wird vorgeschlagen, eine digitale Pinnwand zu erstellen. Diese ist bereits vorhanden, muss aber noch bearbeitet werden und wird dann rumgeschickt.

Frau Müller fragt nach dem Baufortschritt beim HdB, der für sie nicht zu erkennen ist. Die Baufirma hatte jetzt 3 Wochen Betriebsferien.

Herr Sörgel bittet Interessierte, die an der weiteren Planung mitarbeiten möchten, sich bei ihm zu melden.

## **13. Austausch / Abstimmung – Frau Fischer hat angeboten, einen Gottesdienst zum Thema „Missbrauch zu organisieren.**

Bei dem von Frau Fischer im letzten Jahr angefragten Gottesdienst handelt es sich um den von Papst Franziskus initiierten Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs. Für Deutschland haben die Bischöfe festgelegt, dass dieser von den Kirchengemeinden rund um den 18. November begangen werden sollte, an dem zugleich der „Europäische Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ ist.

Die Marienjugend will sich an der Vorbereitung beteiligen. Sie wird sich am Wochenende 13.-15.01.2023 auf ihrer Klausurtagung damit beschäftigen. Pfarrer Roeger bittet, dass es von der Jugend bis zum 23.01.2023 einen Terminvorschlag gibt, weil sich dann der Liturgieausschuss in St. Marien trifft und sich mit dem Thema ebenfalls beschäftigen könnte.

Frau Müller fragt nach der Beteiligung von Missbrauchsopfern. Ein Bekannter von ihr hatte einen Bruder, der wegen sexuellen Missbrauchs Selbstmord begangen hat. Sie soll ihn ansprechen, ob er sich eine Beteiligung vorstellen kann.

## **14. Austausch / Abstimmung Wer unterstützt beim Familiengottesdienst und dem anschließenden Kaffeetrinken**

Frau Steinbrock schlägt vor, das im letzten Jahr eingeführte Kaffeetrinken im hinteren Bereich der Kirche auch in diesem Jahr weiterzuführen. Generell soll es ein Angebot im Zusammenhang mit den Familiengottesdiensten geben. Es wird entschieden, dass es an den

Sonntagen ein Angebot sowohl vor dem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr nach Messe um 9.30 Uhr und auch nach dem Familiengottesdienst um 12.30 Uhr geben soll.

Darüber hinaus schlägt Frau Steinbrock vor, ein Angebot zur Begegnung an besonderen Tagen anzubieten: Ostermontag, Karneval, am Patronatsfest (29.06.) nach der Abendmesse, nach den Sommerferien, am 21.10. abends mit Wein und am 16./17.12. in Verbindung mit dem Friedenslicht. Frau Steinbrock stellt einen entsprechenden Plan auf und schickt ihn herum, damit sich Helfer in die Liste eintragen können.

Frau Willibald-Beitinger weist darauf hin, dass es am 18.02. wieder einen „Petrus-Plausch“ geben wird.

### **15. Kurzberichte aus den Ausschüssen und Gemeinden**

- Frau Müller erklärt ihren Austritt aus dem Liturgieausschuss
- Christian Pieper teilt mit, dass das Laurentiusfest in diesem Jahr am 10.08. stattfindet.
- Frau Müller berichtet vom Caritasausschuss, dass sich die Menschen über die Weihnachtzuwendung sehr gefreut haben.
- Das Kerzenleuchten für verstorbene Kinder war sehr gut besucht. Es wird ökumenisch angeboten. Künftig wird nur jeweils ein Pastor/Pastorin dabei sein.
- Für das Treffen zur Familienkreisgründung haben sich bereits 7 Familien angemeldet.
- Der „Petrus-Plausch“ Anfang Dezember hat 117 € eingebracht.

### **16. Mitteilungen und Anfragen**

Frau Müller berichtet, dass in St. Remigius, Dortmund ein Fragebogen in der Kirche verteilt wurde und fragt, ob das nicht auch für St. Peter interessant wäre. Herr Bröer erklärt, dass es sinnvoll wäre, erst ein Ziel festzulegen und dann die Methode dafür zu wählen. Herr Hemmerde will in St. Remigius nach dem Ergebnis der Umfrage fragen.

### **17. Blitzlicht zum Abschluss**

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Für das Protokoll: Ute Hüsken-Borchert, 12.01.2023

